

# Die Waffen nieder! Nein zum Krieg!



Wovor wir vom Friedensnetzwerk Regensburg seit Jahren gewarnt haben ist nun eingetreten: Krieg in Europa, mit einer bedrohlichen Eigendynamik und dem Eskalationspotenzial eines Atomkrieges.

Die Eskalationsspirale zwischen NATO, Ukraine und Russland hat sich am 24. Februar 2022 nicht einfach nur weitergedreht, sondern sie hat sich lebensbedrohlich und erschreckend beschleunigt. Da sind Dämme gebrochen.

## Von einer „Zeitenwende“ ist die Rede:

- ★ 100 Mrd. Euro „Sondervermögen“ für die Aufrüstung ins Grundgesetz.
- ★ 70 Mrd. Euro jährlicher Rüstungshaushalt, mehr als 2% des BIP.
- ★ Anschaffung neuer Atombomber, um die atomare Teilhabe abzusichern.
- ★ Waffenexporte ins Kriegsgebiet.
- ★ Wirtschaftssanktionen in noch nie dagewesenem Umfang.
- ★ Immer mehr Soldaten und Waffen an die Ostflanke der NATO.
- ★ Öffentliche Diskussionen über den Einsatz von „Friedenstruppen“ und Einrichtung von „Flugverbotszonen“.

## All das ist keine Friedenspolitik, sondern Öl ins Feuer.

An der Spitze der nicht nur verbalen Kriegstreiberei steht in unserem Land die CDU/CSU und ihr Chef Friedrich Merz, der die Friedensbewegung verhöhnt und mit seinem „Genug ist genug! Das Spiel ist aus!“ zum Krieg gegen Russland bläst. Wir müssten über einen „Einsatz der NATO nachdenken“ so Merz.

An seiner Seite Bundeskassenwart (und Kanzlermacher) Christian Lindner, der alles Soziale unter „Finanzierungsvorbehalt“ stellt, aber mit seinen 100-Milliarden-Sondervermögen die „schlagkräftigste Armee Europas“ schaffen will.

Flankenschutz kommt von pensionierten NATO- Militärs, von Mächtigen Hochglanzschreiberlingen, die als sogenannte „Experten“ durch die Talk-Shows tingeln. Sie kommentieren Frontverläufe, schwadronieren über „Putins Psyche“ und verbeten sich von „Auf“rüstung, zu

reden. So als ginge es nur um die „Aus“rüstung von Soldaten mit langen Unterhosen für den nächsten Russlandfeldzug. „Frieren für die Freiheit!“ forderte Pastor Gauck.

Das Spitzenpersonal von SPD und Bündnisgrünen macht sich leider - geschichtsvergessen und gänzlich enturzelt - zum Vollstrecker dieser brandgefährlichen Politik. Zum wiederholten Mal. Von wegen „Europas erster Krieg seit über 70 Jahren“! Vor 23 Jahren begann die NATO die völkerrechtswidrige Bombardierung Jugoslawiens. Auch die Bundeswehr bombte mit. Rot-Grün war an der Regierung.

***Die Waffen nieder! Nur Verhandlungen können den Frieden bringen!  
Das ist die Forderung der Stunde! Die muss im Vordergrund stehen.  
Dafür müssen wir alle auf die Straße gehen!***

**Wir wissen:** Auch dieser Krieg kostet! Er bringt Tod, Verletzungen, Leid, Zerstörung, neue Ströme von Flüchtenden und neuen, nachhaltigen Nationalismus ... Und er verpulvert allseits Milliarden, die für Bildung, Gesundheit, Wohnungen, Kultur, Soziales fehlen und auch zur Lösung anderer Menschheitsprobleme sinnvoller eingesetzt wären: Klimawende, Hunger, Krankheiten ...

**Wir wissen auch:** Die Rechnung dafür zahlen einzig und allein die einfachen, arbeitenden Menschen in der Ukraine, im Donbass, in Russland, in allen Kriegsgebieten dieser Welt - und auch bei uns. Ihnen **allen** und ihnen **allein** gehört unser Mitgefühl, unsere Sorge, unsere Solidarität.

**Und nicht zuletzt wissen wir:** Kriege passieren nicht einfach. In Kriege taumelt man nicht schlafwandlerisch. Kriege werden gemacht. Kriege haben Triebkräfte, Treiber und Getriebene. Auch dieser Krieg hat seinen geopolitischen Kontext und seine Vorgeschichte, ohne die er nicht zu verstehen ist. Beides zu verstehen, heißt nicht Verständnis für Krieg zu haben, sondern ist Voraussetzung für Friedenspolitik.

Was wir als Friedensnetzwerk mit unseren beschränkten Mitteln beitragen können ist auch im Pulverdampf die klare Sicht auf Kriegsursachen, Interessen und Zusammenhänge zu behalten.

Das werden wir auch weiterhin tun.

Auf der Aktionskonferenz am 26. Februar betonte Rainer Braun vom International Peace Bureau, die Friedensbewegung werde auch in diesem Krieg nicht in das „falsche Geheul mit den falschen Wölfen“ einstimmen. Auch wir vom Friedensnetzwerk werden jetzt nicht hinter falschen Fahnen herlaufen - nicht der ukrainischen, russischen, amerikanischen oder deutschen - sondern weiterhin nur die weiße Taube auf blauem Grund hochhalten und die rote Fahne der internationalen Arbeiterbewegung.

***Wir brauchen einen Lockdown für Rüstung, Militär und Krieg!  
Wir begrüßen alle Initiativen aus der Friedensbewegung, die sich gegen  
die Politik der Hochrüstung der Bundeswehr wenden.  
Heraus zu den Ostermärschen!***

Alle Termine unter <https://www.friedenskooperative.de>

Weitere Informationen: <https://friedensnetzwerk-regensburg.de>

Kontakt: [info@friedensnetzwerk-regensburg.de](mailto:info@friedensnetzwerk-regensburg.de)

Dank an den Berliner Künstler und Grafiker Thomas J. Richter für die Erlaubnis, die Grafik für das Logo zu nutzen.

V.i.S.d.P.: W. Müller, Maidenbergstr. 5, 93059 Regensburg, E.i.S.

